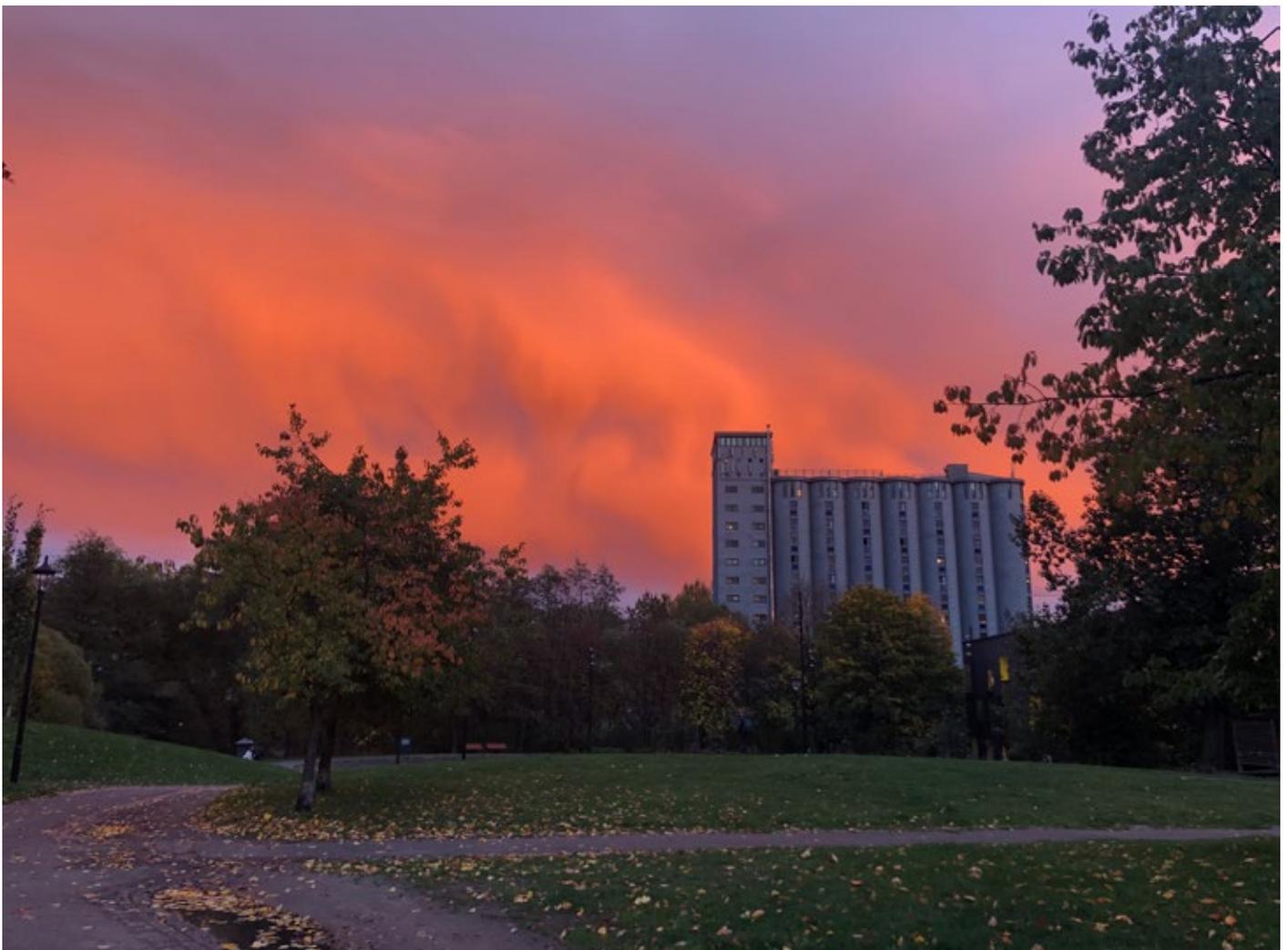


Erasmus in Oslo//

Ein Semester an der AHO School of Architecture WiSe21

Vorbereitung//

Um im Master ein Auslandssemester zu absolvieren hatte ich mich ursprünglich in Helsinki in Finnland beworben. Mit der Absage und der Zusage meiner Zweitwahl konnte ich mich nicht so recht anfreunden, die Vorstellung in Oulu (auch Finnland, aber sehr weit nördlich) im Winter zu sein, während Corona nur ein paar Stunden Sonnenlicht am Tag, hat mir nicht so richtig zu gesagt. Als dann ganz spontan Oslo als mögliche Partneruni verfügbar wurde war ich super froh, denn das wäre ohnehin meine erste Wahl gewesen. Allein die Vorstellung in dieser Stadt, umgeben von Bergen und Meer an der AHO studieren zu können, hat mich mit Freude erfüllt. Die Uni hat einem den Bewerbungsprozess zwar Anfangs mit irreführenden Deadlines etwas erschwert (sicherlich coronabedingt), allerdings war die Organisation und Kommunikation nach erfolgreicher Bewerbung wirklich gut. Da der Master an der AHO komplett auf Englisch ist und SkandinavierInnen generell super Englisch sprechen, musste ich kein norwegisch lernen. Die Anreise war etwas mühselig, da ich der Umwelt zur Liebe nicht fliegen wollte, habe ich mich für Zug und Bus entschieden. Ich bin mir aber nicht sicher ob ich dies empfehlen kann, es dauert wirklich lang und war sehr anstrengend.



Unterkunft//

Wer in Norwegen studieren möchte und sich rechtzeitig bewirbt, bekommt mit ziemlich hoher Wahrscheinlichkeit ein Zimmer in einem Studierendenwohnheim. Über <https://sio.no/en/> kann sich super einfach beworben werden. In der ganzen Stadt (und auch außerhalb) gibt es unterschiedlichste Wohnheime mit Zimmern aller Art: möbliert/unmöbliert/single/double/shared, zu unterschiedlichsten Preisen. Norwegen ist leider sehr, sehr teuer, was sich nicht nur beim Einkaufen oder in Bars bemerkbar macht, sondern eben auch bei den Mieten. Von daher würde ich empfehlen das Angebot von Sio zu nutzen. Da ein Freund von mir bereits seinen Master in Oslo absolviert hat, konnte er mir bei der Wohnheimwahl glücklicherweise davon abraten mich im Kringsja student village auf ein Zimmer zu bewerben. Es klingt zwar verlockend an einem See, im Grünen, mit Studierenden aller Fachrichtungen auch nur eine halbe Stunde mit ÖPNV (kostet ca 49€ im Monat) vom Citycenter entfernt zu wohnen und mag für die Eine oder den Anderen auch die richtige Wahl sein, für mich hätte es den Alltag allerdings sehr erschwert. Von daher war ich heil froh, trotz später Bewerbung ein Zimmer im sehr begehrten umgebauten Silo in Grünerlokka (mit der beliebteste Wohnstadtteil in Oslo) zu bekommen. Mein Zimmer war zwar nicht Rund (wie 90% der Apartments im Gebäude) und auch nicht möbliert. Die sehr kleine Küche und das Bad hat man sich mit einer zweiten Person geteilt (ich mit einem Norweger), dafür war es mit 570€ aber recht günstig und die Lage hätte nicht besser sein können. Sich Möbel zu beschaffen ist auch wirklich einfacher als gedacht, gerade am Ende des Semesters stellen bei Auszug viele Studierende ihre nicht mehr gewollten Möbel in die Lobby und es kann sich einfach bedient werden. Alternativ gibt es auf finn.no (norwegisches ebay Kleinanzeigen) viel nützliches zu finden. Aus meinem 12qm Zimmer im 11 Stock konnte ich die AHO bereits sehen und auch Fußläufig war meine Uni in 3 min zu erreichen. Das Gebäude hatte zwar keine Gemeinschaftsräume (bis auf den Waschkeller im 3. Geschoss – eine Wäsche kostet ca. 3€), dafür aber eine Dachterrasse im 17. die im Sommer sehr gern für „get togethers“ und kleine Party's genutzt wurde.

Studium an der Gasthochschule//

Um die internationals an der Uni zu begrüßen wurde ein so genanntes Buddy Weekend organisiert. Dort wurden wir nach der allgemeinen Begrüßungsveranstaltung in Gruppen zugeteilt und konnten uns in unterschiedlichsten Spielen und Übungen kennenlernen. Unsere Buddys (Ansprechpersonen) standen auch das Semester über immer wieder für Fragen zur Verfügung.

Der Studienalltag war sehr gut organisiert und strukturiert. Die Kurse wurden zwei Monate vor Studienbeginn bereits online gewählt und da im Architekturstudium an der AHO nur zwei Kurse pro Semester belegt werden (Studio: 4 Tage die Woche, Elective: 1 Tag die Woche) ist es einfach sich auf die Inhalte zu konzentrieren. Die Betreuungsintensität und Ausstattung übertreffen deutsche Universitäten vom Standard bei Weitem. Die Werkstätten und auch die Angebote zusätzlich zum Studium (bspw. mindfulness Yoga zum stressigen Semesterende, IT-Service etc.) bereichern den Studienalltag ungemein.

Alltag und Freizeit//

Oslo ist umgeben von wunderschöner Natur die sowohl im Sommer als auch im Winter auf unterschiedlichste Weise erlebt werden möchte. Egal ob schwimmen im Oslofjord egal ob im Sommer oder nach einem Saunagang im Winter, oder Skifahren am Høngerberg, wer sich sportlich betätigen möchte findet auf jeden Fall was zu erleben. Auch das Angebot an Kunst und Kultur ist sehr groß und auch wenn Leben in Norwegen etwas kostspieliger ist findet sich immer etwas zu tun. Zusätzlich gibt es fast überall Vergünstigungen für Studierende und die Sio student organisation lädt gerne zu kostenlosen Events und sogar Wochenendtrips ein. Wer Restaurants und Bars meidet lernt bei gemeinsamen Kochabenden und Barbeques ohnehin viel besser Leute kennen. Auch Ausflüge in die Natur zum wandern, oder an Norwegens Westküste lassen sich auch spontan gut organisieren, günstige Cabins gibt es an den abgelegensten und verstecktesten Orten.



Fazit//

Ein Auslandssemester in Oslo kann ich wirklich nur empfehlen. Das Land und die Leute sind sehr kuschelig, wie man auf norwegisch sagt. Die Freundlichkeit und Lebensfreude mit der einem in Norwegen begegnet wird steckt an. Auch die Qualität der Betreuung und die Ausstattung der Uni haben mich sehr überzeugt. Das einzige, was mich wirklich ein bisschen schockiert hat in dem halben Jahr, ist der fehlende Umgang bei vielen NorwegerInnen was Ressourcen schonenden Konsum angeht. Der extrem hohe Plastikverbrauch und die Angewohnheit dauernd und überall das Licht anzulassen sind sehr präsent. Da dies Themen sind, die vor allem im fachlichen Austausch, sehr gut diskutierbar sind, bin ich sicher dass die Bereitschaft mehr für unsere Umwelt zu tun auch bald in Norwegen ankommen wird. Wer in einer modernen Stadt umringt von atemberaubender Natur studieren möchte, sollte auf jeden Fall nach Oslo gehen.